

#Den HERRN und sein Wort lieben

„Und es soll geschehen, wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, das er deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, dir zu geben: große und gute Städte, die du nicht gebaut hast, und Häuser, voll von allem Gut, die du nicht gefüllt hast, und ausgehauene Zisternen, die du nicht ausgehauen hast, Weinberge und Olivengärten, die du nicht gepflanzt hast, und du essen und satt werden wirst: So hüte dich, dass du den HERRN nicht vergisst, der dich herausgeführt hat aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft“ (V. 10–12). Bei all den Segnungen und Vorrechten des Landes Kanaan sollten sie stets an den denken, der sie in seiner Güte und Treue aus dem Land der Knechtschaft erlöst hatte. Sie sollten nie vergessen, dass alle diese herrlichen Dinge Gaben seiner freien, unumschränkten Gnade waren. Das Land mit allem, was darin war, war ihnen geschenkt nach der ihren Vätern Abraham, Isaak und Jakob gegebenen Verheißung. Große Städte und eingerichtete Häuser, fließende Brunnen, fruchtbare Weinberge und Ölgärten, alles war bereit für sie. Es blieb ihnen nur übrig, das Land mit all seinen Schätzen in schlichtem Glauben in Besitz zu nehmen und den wohltätigen Geber im Herzen und im Gedächtnis zu behalten. In seiner erlösenden Liebe sollten sie stets den Antrieb zu einem Leben in Gehorsam und Liebe zu ihm finden. Wohin sie auch blickten, sahen sie die Zeichen seiner großen Güte, die reichen Früchte seiner wunderbaren Liebe. Jede Stadt, jedes Haus, jeder Brunnen, jeder Weinstock, jeder Ölbaum und jeder Feigenbaum redete zu ihren Herzen von der überströmenden Gnade des HERRN und gab ihnen einen Beweis von der unfehlbaren Treue zu seinen Verheißungen.